2018

INNOVATIONSPREIS OSTWÜRTTEMBERG

Dokumentation

PREIS FÜR TALENTE UND PATENTE

Wirtschaftsregion Ostwürttemberg

Herausgeber

WiRO Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg

IHK Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

Kreissparkasse Ostalb

Kreissparkasse Heidenheim

Konzept und Gestaltung
Karl Meyer, Rebecca Schellhorn

Druck
Druckerei Fischer, Herlikofen

Auflage
700 Exemplare, 2018

05 Vorwort

Preisträger

Wirtschaft und Verwaltung

07 **DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH,** Schwäbisch Gmünd

Patente

08 **Mezger Verpackungen GmbH & Co.KG,** Ellwangen

09 **mba Abele GmbH,** Aalen

Bildung und Wissenschaft

10 **Alexander Bayer, Niklas Gutsmiedl,** Kopernikus-Gymnasium, Aalen

11 **Marla und Silvan Laidler,** Max-Planck-Gymnasium, Heidenheim

Leistungsträger

Wirtschaft und Verwaltung

13 **Conclurer GmbH,** Heidenheim

13 **cvmusic film/ton,** Heidenheim

14 **Hans-Peter Danner, Voith Dienstleistungen und Grundstücks GmbH,** Heidenheim

14 **Edelmann GmbH,** Heidenheim

15 **Janis Vincent Gentner, Fliesen Abele GmbH & Co.KG,** Aalen

15 **Gesenkschmiede Schneider GmbH,** Aalen

16 **HS-Schoch GmbH,** Lauchheim

16 **JADENT GmbH,** Aalen

17 **Junginger Fruchtsäfte GmbH & Co.KG,** Niederstotzingen

17 **Werner Koczwara,** Schwäbisch Gmünd

18 **LANGKOPDESIGN,** Lorch

18 **LIPP GmbH,** Tannhausen

19 **Mürdter Werkzeug- und Formenbau GmbH,** Mutlangen

19 **Nubert electronic GmbH,** Schwäbisch Gmünd

20 **Röhm GmbH,** Sontheim

20 **SDZeCOM GmbH & Co.KG,** Aalen

21 **STEINMETZER GmbH,** Steinheim am Albuch

21 **Yuqian Sun, Emina HT GmbH,** Westhausen

22 **Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg,** Heidenheim

Leistungsträger

Patente

23 **C. & E. Fein GmbH,** Schwäbisch Gmünd - Bargau

23 **CFR Biologicals Rosenberg GmbH,** Rosenberg

24 **Gesenkschmiede Schneider GmbH,** Aalen

24 **Ronald Winkler, Helyvator,** Heidenheim

25 **TE Connectivity Germany GmbH,** Wört

25 **Xaver Lipp,** Ellwangen

Leistungsträger

Bildung und Wissenschaft

26 **Mirko Ante,** Schwäbisch Gmünd

26 **Prof. Dr.-Ing. Peter Eichinger, Prof. Dr.-Ing. Bernhard Höfig, Hochschule Aalen**, Aalen

27 **Fabian Hofmann,** Kreßberg

27 **Prof. Dr. Ulrich Holzbaur, Daniela Dorrer, Hochschule Aalen**, Aalen

28 **Timo Mönch, Umicore Galvanotechnik GmbH,** Schwäbisch Gmünd

28 **Margarethe Schmelter, SDZ Druck und Medien GmbH,** Aalen

29 **Schöner-Graben-Schule,** Ellwangen

29 **Michael Zitzmann, Metallveredelung Daniel Proba,** Heuchlingen

Innovationspreis Ostwürttemberg
Preis für Talente und Patente

2018

In Ostwürttemberg haben Leistungsfähigkeit, Kreativität, Erfindergeist und innovatives Unternehmertum Tradition. Jedes Jahr werden diese Merkmale durch neue herausragende Talente und Patente bestätigt. Ziel des jährlich verliehenen Innovationspreises Ostwürttemberg ist es, diese Leistungen herauszustellen.

Die Bewerber müssen besondere Anforderungen erfüllen. Die Hürden sind hoch:

- Preisträger oder Sieger in einem überregionalen Wettbewerb
- Anerkennungen aus einem überregionalen Wettbewerb
- Empfänger von national oder international anerkannten Auszeichnungen
- Inhaber von Patenten.

Alle Bewerber, die diese Anforderungen erfüllen, sind daher Sieger und verdienen Anerkennung. Dazu gehört eine Würdigung ihrer Leistungen in dieser Dokumentation. Zusätzlich ermittelt eine Jury aus den eingegangenen Bewerbungen einen oder mehrere Preisträger. Die maßgebenden Kriterien für die Jury sind: Leistungsfähigkeit, Kreativitätspotenzial, Originalität, wirtschaftliche Bedeutung, Öffentlichkeitswirksamkeit sowie Innovationssprung bei den Patenten.

Alle 38 eingereichten Arbeiten kamen in den Sparten:

Wirtschaft - Verwaltung
Patente
Bildung - Wissenschaft

in die Auswertung des Innovationspreises 2018. Preisgelder werden gestiftet von der Kreissparkasse Heidenheim und der Kreissparkasse Ostalb.

Beide Kreditinstitute stellen 5.000 Euro für die Preisträger des Innovationspreises 2018 zur Verfügung. Organisation der Preisausschreibung war Aufgabe von WiRO Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Region Ostwürttemberg und IHK Ostwürttemberg. Die Auswahl der Preisträger erfolgte durch eine Jury. Sie setzte sich für den Wettbewerb 2018 zusammen aus:

Landrat Klaus Pavel,
Aufsichtsratsvorsitzender WiRO

Michaela Eberle, Hauptgeschäftsführerin
der IHK Ostwürttemberg

Andreas Götz, Vorsitzender des Vorstandes
der Kreissparkasse Ostalb

Dieter Steck, Vorsitzender des Vorstandes
der Kreissparkasse Heidenheim

Professor Dr. Gerhard Schneider,
Rektor der Hochschule Aalen

Dr. Werner Lorenz, Dr. Wolfgang Weitzel,
Patentanwälte

Auch für die nächste Preisausschreibung sind wieder Talente und Patente gesucht.

Info unter:
www.talente-und-patente.de und in den regionalen Medien.

Preisträger 2018

DELTA LOGIC Automatisierungstechnik GmbH

Schwäbisch Gmünd

Zur Person

Bereits seit dem Studium beschäftigt sich Gründer und Geschäftsführer Rainer Hönle mit der Frage, wie es sich mit einer Siemens-Steuerung am besten kommunizieren lässt. Begonnen hat er als Tüftler mit einem von den Eltern gesponserten speziellen Computer im Wert von (damals) sage und schreibe DM 20.000. In einem Praktikum sammelte er erste Erfahrungen mit Messdatenerfassungssoftware und Zugriffsmöglichkeiten auf die S5-Steuerung, um Automatisierungsprozesse an Aluminiumdruckgussmaschinen zu optimieren. Direkt danach wagte er den Schritt in die Selbstständigkeit und startete 1987 mit einem Ingenieurbüro, das sich auf Messdatenerfassung und -auswertung mit dem Schwerpunkt Gießereitechnik fokussierte. 1993 folgte dann die Gründung von DELTA LOGIC und eine Eintragung des Markennamens ACCON für die Produktfamilien des Hauses. Mit schwäbischer Genauigkeit hat es Rainer Hönle geschafft, persönlich zu einer echten Koryphäe auf seinem Gebiet und mit DELTA LOGIC zum Technologieführer im Bereich der Hard- und Softwarekomponenten für die Automatisierungstechnik zu werden.

Zum Unternehmen

25 Jahre Innovation in Württemberg: DELTA LOGIC ist erfolgreicher Spezialist in der Automatisierungstechnik.

Bei der Entwicklung neuer Lösungen stehen für DELTA LOGIC vor allem Offenheit, Datentransparenz und eine einfache Kommunikation im Vordergrund. Charakteristiken, die auch bei der Entwicklung der Kommunikationsbibliothek ACCON-AGLink im Fokus stehen. Die Software-Bibliothek gewährleistet in vielen steuerungstechnischen Anlagen für unterschiedlichste Industrien einen reibungslosen Datenaustausch zwischen programmierbare Steuerungen und dem Industrie-PC. Unabhängig vom Steuerungsbetriebssystem, vom Kommunikationsweg und von der Programmiersprache ermöglicht ACCON-AGLink eine schnelle und flexible Kommunikation.

Alle Lösungen von DELTA LOGIC sind dabei so angelegt, dass sie das bestehende Angebot an Siemens-Steuerungen, eine der meistgenutzten Steuerungen am Markt, gezielt und sinnvoll ergänzen. So reicht das Portfolio von innovativen Lösungen zur weltweiten Maschinen- und Anlagenfernwartung über Hard- und Softwareprodukte bis hin zu kompletten Lösungen der Prozessautomatisierung.

Zur Leistung 2017

Als ein national und international ausgezeichneter Leistungsträger mit zahlreichen Patenten hat DELTA LOGIC seit der Firmengründung vor 25 Jahren in vielen Produktbereichen Alleinstellungsmerkmale erreicht. Mit schwäbischen Tugenden hat der Automatisierungsspezialist viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Region geschaffen und fast nebenbei das Unternehmen internationalisiert – ohne ihre württembergischen Wurzeln zu verlieren.

Das Unternehmen ist 2017 mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden, einem der wichtigsten Wirtschaftspreise für Unternehmen aus dem Mittelstand in Deutschland. Bundesweit waren für den Wettbewerb 4.923 Unternehmen, in Baden-Württemberg 874 Unternehmen nominiert worden.

Mezger Verpackungen GmbH & Co.KG

Ellwangen

Zum Unternehmen
Die Firma Mezger Verpackungen GmbH & Co. KG ist seit 1912 der kompetente und zuverlässige Geschäftspartner, wenn es um Kunststoffverpackungen geht. Die Schwerpunkte liegen in den Segmenten Lebensmittelindustrie, traditionelles Metzgerhandwerk, Getränkeindustrie und technische Tiefziehteile. Seit 2011 hat man die Fertigungstiefe erweitert und fertigt mittlerweile selbst Folien, die man zwischenzeitlich sehr erfolgreich auf dem Markt vertreibt.
Durch Investitionen in hochmodernste Produktionsanlagen schafft Mezger Verpackungen optimale Voraussetzungen, um höchsten Qualitätsstandard zu erfüllen und hat dadurch die idealen Voraussetzungen geschaffen, um auch in Zukunft den Markt mit innovativen Verpackungslösungen zu bedienen.

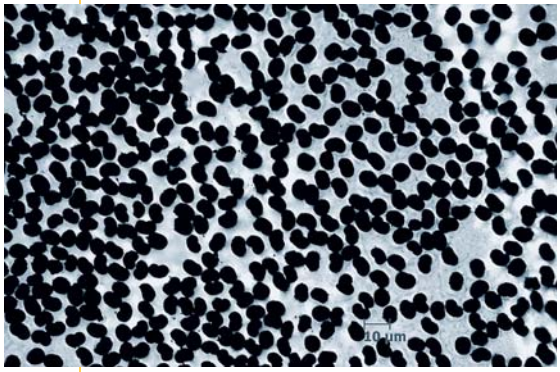
Zum Patent
Das 2017 erteilte Patent beschreibt einen Behälter zur Aufnahme von Lebensmitteln, wie zum Beispiel Fleisch. Bei bekannten Lösungen werden zum Aufsaugen von aus dem Lebensmittel austretender Flüssigkeit Pads auf dem Boden des Behälters eingelegt. Diese müssen jedoch separat von dem Behälter entsorgt werden, was das Recycling dieser bekannten Behälter erheblich erschwert. Der Boden des Behälters der Firma Mezger Verpackungen weist dagegen zum Innenraum hin gerichtete Öffnungen auf, die so beschaffen sind, dass Flüssigkeit durch die Öffnungen in einen separaten Raum strömen kann, wohingegen ein Strömen der Flüssigkeit von dem separaten Raum in den Innenraum verhindert wird. Dadurch wird die von dem Lebensmittel abgesonderte Flüssigkeit von dem Lebensmittel selbst getrennt und es ergibt sich nicht nur eine wesentliche Verbesserung der Hygiene, sondern es wird auch das Recycling des Behälters vereinfacht.

mba Abele GmbH

Aalen

Zum Unternehmen

Brigitte und Georg Abele betrieben zunächst seit 1981 ein Konstruktionsbüro, welches anfangs in einen Dienstleister für die Zulieferung mechanischer Maschinenkomponenten mündete. Ab 1989 wurde eine eigene Fertigung aufgebaut. Spezialisierungen sind außer Lohnfertigung auch individuelle Problemlösungen. Zu den Auftraggebern zählen namhafte Kunden, sowohl aus der Region wie auch im weiteren Umkreis.



Zum Patent

Durch die als Hobby ausgeübte Beschäftigung mit der Mikroskopie und den damit korrelierenden Wissenschaften ergab sich die Notwendigkeit zur Herstellung von Dünnschliffen, zunächst von Zähnen, zur Altersbestimmung mittels der in der Forensik verbreiteten Zahnzementlinienmethode.

Dünnschliffe sind Proben von eigentlich undurchsichtigen Materialien, welche aufgeklebt auf einen Glasobjektträger, zur Durchsicht im Mikroskop ausreichend dünn geschliffen werden. Die Dicke beträgt zwischen fünf tausendstel Millimetern (z.B. für gefüllte Kunststoffe, Knochenhistologie) und dreißig tausendstel Millimetern (z.B. Gesteine, Keramik, Beton).

Alle Verfahren welche dazu verfügbar waren, zeigten sich entweder als viel zu teuer unter Verwendung aufwendiger Maschinen oder zu mühevoll, unsicher und langwierig. Durch die Auftragsflaute 2009 ergab sich die Gelegenheit, zunächst für den Eigenbedarf, ein geeignetes System zu entwickeln. Nach und nach interessierten sich dann immer mehr Institute und Firmen für das Verfahren, sodass mit der kommerziellen Verwertung begonnen wurde. Mittlerweile ist das SystemAbele® weltweit im Einsatz. Kleine Institute in Schwarzafrika und Firmen in den Vereinigten Arabischen Emiraten zählen ebenso zu den Anwendern, wie z.B. Automobilhersteller und Universitäten weltweit.

Die Herstellung von Dünnschliffen mit dem SystemAbele® erfolgt einzeln, mit voreingestellter Dicke und unter stetiger Kontrolle, indem ein mit der Probe bestückter Vakuumhalter über die spezielle, patentierte, mit Gleitflächen ausgestattete Schleifscheibe geführt wird. Durch voreingestellte Anschläge wird gewährleistet, dass die Probe in genau der gewünschten Dicke hergestellt wird. Das Beispielfoto zeigt den Dünnschliff eines Kohlefaser-Kunststoffes.

Alexander Bayer und Niklas Gutsmiedl
Kopernikus-Gymnasium

Aalen

Zu den Personen

Wir, Alexander Bayer und Niklas Gutsmiedl, sind Abiturienten am Kopernikus-Gymnasium in Aalen. Seit vielen Jahren sind wir am Schülerforschungszentrum Südwürttemberg in Ulm aktiv und entwickeln seit drei Jahren Blindbot. Seit einiger Zeit können wir am Innovationszentrum der Hochschule Aalen das Projekt weiterführen und den nächsten Prototypen bauen. Dort beschäftigen wir uns auch damit, wie man Blindbot zur Marktreife bringen und letztendlich anbieten kann.

Wir sind im Gymnasium durch eine blinde Mitschülerin auf die Idee gekommen, einen elektronischen Blindenhund zu entwickeln, da wir erfahren haben, wie teuer und schwer Blindenhunde zu bekommen sind. Diese kosten bis zu 30.000 € und neben dem Aufwand für die Tierhaltung ist es ein großer formeller Aufwand, die artgerechte Haltung und Eignung des Hundehalters immer wieder nachzuweisen.

Zum Projekt

Blindbot ist ein Assistenzsystem für blinde Personen, das künstliche Intelligenz kombiniert mit 3D Sensoren einsetzt, um den blinden Benutzer des Assistenzsystems durch die Stadt zu führen. Blindbot rollt auf einer elektrisch angetriebenen Kugel und kann sich damit auf jedem Untergrund fortbewegen. Zusätzlich wird eine normale Farbkamera in Verbindung mit Bildverarbeitungsalgorithmen genutzt, um den Blinden in die richtige Richtung zu leiten, sodass er nicht versehentlich vom Gehweg abkommt. Um den Blinden außerdem in eine für ihn unbekannte Umgebung zu führen, ist im Blindbot ein GPS Navigationssystem integriert. Blindbot ist ein Assistenzroboter, der Blindenhund und Blindenstock gleichermaßen ersetzt. „Der digitale Assistent für Sehbehinderte“.

Zur Leistung 2017

Mit Blindbot haben wir den ersten Platz beim Artur Fischer Erfinderpreis in der Kategorie Schüler - weiterführende Schulen erreicht. An dem Wettbewerb haben sich 25 weiterführende Schulen beteiligt. Der zugehörige Business Plan wurde beim Wettbewerb Jugend gründet aus 500 Einreichungen als bester Business Plan ausgewählt.

Marla Laidler und Silvan Laidler
Max-Planck-Gymnasium

Heidenheim

Zu den Personen
Wir sind Marla und Silvan Laidler, 14 und 16 Jahre alt und gehen auf das Max-Planck-Gymnasium in Heidenheim. Neben der Schule nehmen wir an nationalen und internationalen Wettbewerben teil.

Zum Projekt
Bei unserer Innovation handelt es sich um einen Rollstuhl, der den Einstieg in den Alltag für Menschen mit einer motorischen Beeinträchtigung oder nach einem Schlaganfall erleichtern soll. Die Grundidee ist, solchen Personen die Möglichkeit zu bieten, ohne fremde Hilfe, selbstständig und öfters trainieren zu können.
Wir haben uns Gedanken gemacht, was es für Möglichkeiten gäbe, um mehr Eigenständigkeit zu erlangen. Schließlich sollte sowohl Unabhängigkeit, Freiheit, Selbstständigkeit und letztlich Selbstvertrauen aufgebaut werden, damit als Endziel solche Personen vielleicht sogar wieder komplett eigenständig gehen können. Außerdem gibt es Menschen, die beispielsweise aufgrund von Muskelschwund kontinuierlich weniger Muskeln haben. Solche Personen könnten durch mehr selbstständiges Training dem Muskelabbau entgegenwirken. In dem letzten Jahr haben wir diese Idee komplett auf einen Prototyp umsetzen können, der alle Ziele erfolgreich erfüllen konnte. Unser Rollstuhl verfolgt selbstständig Personen, dadurch können diese alleine das Laufen trainieren und sich bei eintretender Schwäche, oder um Pause zu machen einfach in den sich immer hinter ihnen befindenden Rollstuhl setzen. Hierfür brauchen sie keinen Pfleger. Falls sie sich aber zu schwach fühlen, können sie Alarm auslösen, um einen Pfleger herbeizurufen.

Dies wird durch eine in der Lehne angebrachte Kamera ermöglicht. Die Kamera erkennt ein Symbol auf dem Rücken des Patienten. Mit den Positionsdaten des Symbols ist es möglich, die Motoren des Rollstuhls anzusteuern, um den Patienten zu verfolgen. Ist das Symbol weiter rechts im Bild, so dreht sich der rechte Motor folglich langsamer und der linke schneller und damit wird dem Patienten die nötige Sicherheit gewährt, dass der Rollstuhl immer hinter ihm ist. Außerdem erkennt unser Programm auch die Entfernung zum Patienten und kann diese automatisch anpassen.
Um dem Patienten noch mehr Sicherheit zu gewährleisten und den Pflegern eine gewisse Kontrolle zu ermöglichen, haben wir zudem noch eine Webseite entworfen. Mit Hilfe dieser Webseite kann der Pfleger einsehen, wenn der Patient seinen Rollstuhl eigenhändig startet oder stoppt oder einen Alarm auslöst. Er hat dabei die Übersicht über mehrere Rollstühle und den Fortschritt der Patienten. Im Notfall kann auch der Pfleger in das Geschehen des Trainingsprozesses eingreifen und den Rollstuhl stoppen.

Zur Leistung 2017
Das Projekt erhielt auf der internationalen Erfindermesse in Nürnberg 2017 eine Goldmedaille. Weiterhin erhielt der Rollstuhl den dritten Platz beim Artur Fischer Wettbewerb, den Landessieg „Schüler experimentieren“ sowie den Zeiss Award 2018.

Leistungsträger 2018

Conclurer GmbH

Heidenheim

Foto: Herr Martin Storz

Zum Unternehmen

Die Conclurer GmbH ist ein Start up aus Heidenheim, das nachhaltige Softwarelösungen für jeden Menschen und jedes Gerät entwickelt. Mit ihrer Lösung Edelog bietet das Start up einen modularen Baukasten zur digitalen Transformation. Conclurer unterstützt damit Unternehmen bei der Entwicklung und dem Betrieb von neuen digitalen Produkten und Dienstleistungen. Egal, ob App oder Sensorsystem – digitale Anwendungen werden schnell entwickelt. Seit der Gründung 2015 ist das Unternehmen auf neun Mitarbeiter*innen gewachsen und betreut rund 40 Kunden weltweit.

Zur Leistung 2017

Wie sieht „Industrie 4.0“ in der Praxis aus? Um die Vorteile der digitalen Transformation zu verstehen, entwickelte die Conclurer GmbH zusammen mit der ITC Graf GmbH, einem Dienstleister für Arbeitssicherheit, eine App zur Inspektion und Verwaltung von Anlagemitteln. Anwender können damit alle Prüfmittel katalogisieren, über einen QR-Code erkennen und mit dem Smartphone die Inspektion durchführen. Die Lösung ist einfach zu bedienen, reduziert Fehler und spart Zeit. Das Projekt mit der ITC Graf GmbH konnte mit Edelog schnell umgesetzt und direkt getestet werden.

Für die Digitalisierung des Geschäftsmodells und die Zusammenarbeit wurde die Conclurer GmbH 2017 mit dem Innovationspreis „100 Orte Industrie 4.0“ vom Land Baden-Württemberg und Ministerin Hoffmeister-Kraut ausgezeichnet.

Im Jahr 2018 entwickelt Conclurer mit Edelog weitere neue digitale Produkte und Dienstleistungen für regionale Maschinen- und Anlagenbauer.

cvmusic film/ton

Heidenheim

Zum Unternehmen

cvmusic film/ton bietet seit 1999 alle Dienstleistungen rund um die Musikproduktion und die Filmproduktion. Das Tonstudio bietet eine umfassende Ausstattung in höchster Qualität, mit der praktisch alle Anforderungen vom Sprecher bis zur Orchesteraufnahme umgesetzt werden können.

Der Inhaber Christian Vaida ist nicht nur Tonmeister, sondern auch selbst Komponist, Sänger und Multi-Instrumentalist. Mit seinem musikalischen Verständnis kann er klassischen Musikern ebenso zur Seite stehen, wie Künstlern aus Pop, Rock oder Jazz. Mit insgesamt 200 qm ist cvmusic film/ton eines der größeren Studios in Deutschland und bietet optimierte Akustik, Feng-Shui, Konzertflügel und einige weitere Besonderheiten. Die außergewöhnlichste: 3D-Audio in fast allen immersiven Formaten wie 9.1, 13.1, 22.2, Ambisonics für beliebige Lautsprecheranordnungen oder binaural für VR und AR. Die sehr angenehme Atmosphäre des Studios wird von den Künstlern ebenso gelobt, wie seine idyllische Lage am Heidenheimer Wildpark.

Zur Leistung 2017

Zum fünften Mal in Folge erhielt cvmusic film/ton 2017 den ersten Preis als bestes Pop-Rock Tonstudio beim Deutschen Rock & Pop Preis, dem größten Wettbewerb seiner Art in Deutschland, mit über 1.000 Wettbewerbsteilnehmern. Da die Musikschaffenden sich in zahlreichen Kategorien messen können, hat Christian Vaida auch mit einer Aufnahme für die Songwriterin Jule Malischke 2017 den ersten Preis in der Kategorie „Beste Studioaufnahme“ erhalten.

Hans-Peter Danner
Voith Dienstleistungen und Grundstücks GmbH

Heidenheim

Zum Unternehmen

Voith ist ein weltweit agierender Technologiekonzern. Mit seinem breiten Portfolio aus Anlagen, Produkten, Serviceleistungen und digitalen Anwendungen setzt Voith Maßstäbe in den Märkten Energie, Öl & Gas, Papier, Rohstoffe und Transport & Automotive. Gegründet 1867 ist Voith heute mit mehr als 19.000 Mitarbeiter*innen, 4,2 Milliarden Euro Umsatz und Standorten in über 60 Ländern der Welt eines der großen Familienunternehmen Europas.

Zur Leistung 2017

Als global agierender Technologiekonzern sieht sich Voith in der Verantwortung, an allen Standorten weltweit effizient mit Ressourcen und Energie umzugehen. Für ein solches Projekt zur Energieeinsparung erhielt Hans-Peter Danner, Leiter Netzbetriebe bei Voith, die Auszeichnung zum „EnergieManager des Jahres 2017“ in der Kategorie Großbetriebe, auf nationaler sowie europäischer Ebene. Mit der Auszeichnung ehrte die Jury das Abschlussprojekt Danners im Rahmen des Zertifikatslehrgangs „EnergieManager IHK“.

Nach der Umsetzung des Projekts „Hydraulischen Abgleich im Heißwassernetz der Voith Dienstleistungen und Grundstücks GmbH“ in die Praxis, kann das Unternehmen jährlich rund 1.750.000 Kilowattstunden Heizwärme am Standort Heidenheim einsparen. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wärmebedarf eines Jahres von circa 125 Haushalten. Die damit verbundenen Investitionskosten werden so bereits innerhalb von rund einem Jahr Laufzeit wieder eingespart.

Edelmann GmbH

Heidenheim

Zum Unternehmen

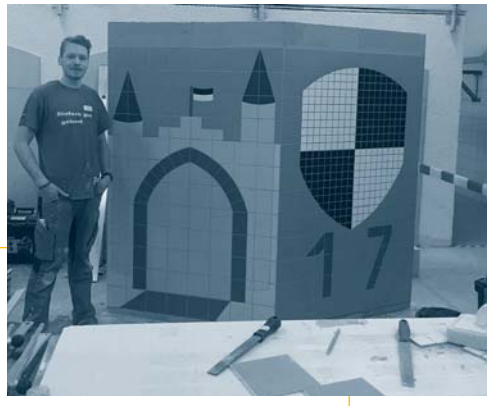
Die Edelmann Group ist führender Anbieter hochwertiger und innovativer Verpackungslösungen aus Karton und Papier. Das 1913 gegründete Familienunternehmen entwickelt, produziert und vertreibt Faltschachteln, Packungsbeilagen, Systemlösungen, Rigid Boxes, Nassklebeetiketten und Wellpappe-Produkte an 19 Standorten, insbesondere für die Märkte Beauty Care, Health Care und Consumer Brands. Ganz nah bei seinen agierenden Kunden zu sein und stets mit Weitblick in die Zukunft zu schauen – das steht im Mittelpunkt der Erfolgsstrategie bei Edelmann.

Zur Leistung 2017

Der Markt im Premiumbereich fordert immer mehr attraktive grafische Veredelungseffekte, nachhaltige Materialien und Lösungen gegen Produktpiraterie. Diese Ansprüche führten bei Edelmann zur Entwicklung der patentierten MOVE (Micro Oriented Variable Effect) Lösung. Dank MOVE müssen Kunden nicht auf kostengünstige und nachhaltige Gestaltungslösungen verzichten, denn es werden keine kostspieligen Lenticular- oder Hologramm-Folien benötigt. Ein passgenauer Mehrfarbendruck sowie ein separater Präge-/Stanzprozess mit einem aufeinander abgestimmten Design von Vordruck und Mikroprägung führen zu vollkommen neuartigen Effekten. Ein haptischer Effekt kann dank einem spürbaren Relief und dem Zusammenspiel zwischen Druckmotiv und Spezialprägung ein schwer nachzustellendes Sicherheitsmerkmal erzeugen. Die Anwendungsmöglichkeiten von MOVE sind vielseitig und können kundenspezifisch angepasst werden.

Janis Vincent Gentner
Fliesen Abele GmbH & Co.KG

Aalen



Zur Person
Im Jahr 2014 haben wir Janis Vincent Gentner als Fliesenleger-Auszubildenden eingestellt. Von Beginn an zeigte er eine sehr gute Leistung, sowohl im schulischen als auch im handwerklichen Bereich. Mit dem Kammersieg qualifizierte er sich für die Landesmeisterschaften, die er ebenfalls gewinnen konnte. Bei der 66. Deutschen Meisterschaft in den Bauberufen in Sigmaringen erkämpfte er sich die Goldmedaille und wurde Deutscher Meister der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger. Für Janis und den Betrieb ein sehr großer Erfolg und eine besondere Auszeichnung.

Zum Unternehmen
Die Fliesen Abele GmbH & Co.KG mit Sitz in Aalen ist seit über 30 Jahren ein immer weiter wachsendes Handwerksunternehmen, das sich vom Einmann-Betrieb zu einer mittelständischen Firma mit über 20 Mitarbeitern*innen vergrößert hat. Das Bestreben unserer Firma ist es, in jedem Jahr mindestens einen Lehrling auszubilden, um das Handwerk zu erhalten und zu fördern.

Zur Leistung 2017
Janis Gentner musste zwei Wandflächen mit einem Materialmix aus Wandfliesen (Format 15 mal 15 Zentimeter) und Mosaik (Format fünf mal fünf Zentimeter) verkleiden. Auf der linken Wandfläche war das Eingangsportal einer Burg aus Wandfliesen in matter Glasur zu erstellen. Auf der rechten Wandfläche musste das Wappen der Hohenzollern aus Mosaik angebracht werden. Für die Restfläche waren Wandfliesen zu verlegen, in die die Jahreszahl des Wettbewerbs einzuarbeiten war. Dazu war insgesamt eine aufwändige Schnitttechnik mit diversen Rund-, Diagonal- und Schrägschnitten erforderlich.

Gesenkschmiede Schneider GmbH

Aalen

Zum Unternehmen
Die Gesenkschmiede Schneider GmbH (GSA) mit Sitz in Aalen wurde 1891 gegründet. Die GSA hat 2017 einen Jahresumsatz von 102 Millionen Euro erwirtschaftet und beschäftigt heute rund 460 Mitarbeiter*innen. Mit 23 Schmiedelinien und der Bearbeitung in Unterkochen ist die GSA ein Komplettanbieter für Schmiedeteile mit Bearbeitung und Montage.

Zur Leistung 2017
Für einen von ihr entwickelten und patentierten Werkstoff hat die GSA im Jahr 2017 den Materialica Award in Gold erhalten. Dieser Werkstoff wird eingesetzt in Kolben von PKW, Lastwagen sowie in Schiffsmotoren. Die Vorteile: Es können höhere Temperaturen gefahren und umweltfreundlichere Motoren entwickelt werden. Dieses Material ist in seinen gesamten Eigenschaften hervorragend für die Anforderungen der neuesten Kolbengeneration geeignet und trägt somit im besonderen Maße zur Senkung des Ausstoßes von Kohlendioxid bei.
Ein renommierter Kolbenhersteller fertigt bereits Kolben aus diesem Werkstoff, welche in LKW namhafter Hersteller eingesetzt werden.
Als innovatives Unternehmen beschäftigt sich die GSA nicht nur mit der Entwicklung neuer Produkte und Prozesse, sondern auch mit neuen Werkstoffen. Die Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein weiterer Baustein für die Innovationskraft des Unternehmens.

HS-Schoch GmbH

Lauchheim

Zum Unternehmen
HS-Schoch ist ein innovatives und dynamisch wachsendes Unternehmen in den Bereichen Baumaschinenzubehör und Verschleißteile, LKW-Zubehör/Truckstyling, Stahlbau, Blechbearbeitung, KTL-Beschichtung und Pulverbeschichtung.
Vor allem in den Bereichen um den Stahlbau und die Oberflächenbehandlung ist Schoch als Systemlieferant bekannt. Mit jeweils zwei KTL-Beschichtungs- und Pulverbeschichtungsanlagen verfügt Schoch über zwei umweltfreundliche Beschichtungssysteme, die durch eine thermische Nachverbrennung und einer eigenen Abwasseraufbereitungsanlage alle geltenden Umweltauflagen erfüllen. Ein Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001 gehört ebenfalls seit Jahren zur Standardzertifizierung des Unternehmens.

Zur Leistung 2017
Für seinen Heckunterfahrschutz SL1000 erhielt Schoch den Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit in der Kategorie Teile und Zubehör.
Der SL1000 setzt sich aus zwei Einzelbausteinen zusammen, dem eigentlichen Unterfahrschutz, einem keilförmigen, sich nach hinten verjüngenden Staukasten und einem Palettenstaukasten, die im Zusammenspiel bei einer Kollision zwischen Trailer und Pkw effektiven Schutz leisten und damit Menschenleben retten können.
Vorteile für die Umwelt: Der im Heckbereich montierte SL1000 fördert durch seine Keilform einen ergonomischen Luftstromfluss, ein Diffusoreffekt entsteht. Das schlägt sich neben dem besseren Fahrverhalten vor allem in der Kraftstoffeinsparung nieder.
Die Funktion ist bereits patentrechtlich geschützt.

JADENT GmbH

Aalen

Zum Unternehmen
Seit mehr als 20 Jahren ist das Aalener Unternehmen JADENT GmbH herausragender Partner der Zahnärzte, wenn es um die Technologie der Vergrößerung und um den Einsatz des Dentalmikroskops und der Lupenbrille für die aktuelle Zahnheilkunde geht. Inhaber und Geschäftsführer Klaus-Jürgen Janik beschäftigt aktuell 15 Mitarbeiter*innen und Auszubildende und ist deutschlandweit sowie im deutschsprachigen Ausland aktiv.

Zur Leistung 2017
Dentalmikroskop iScope, die JADENT-eigene Entwicklung in Zusammenarbeit mit der Calvasens GmbH, Aalen, wurde durch den „Rat für Formgebung“ mit dem internationalen Premiumpreis „German Design Award“ als *Winner* in der Kategorie *Excellent Product Design* ausgezeichnet. Die international besetzte Fachjury beurteilte dabei mehr als 5000 eingereichte Produkte.
iScope ist das Dentalmikroskop für Zahnärzte, die ihre Patienten in höchstem Maße qualitätsorientiert behandeln. Für den Anwender bedeutet dies intuitives Handling, vom Einstellen und schwerelosem Bewegen des Mikroskops über die perfekte Optik bis hin zur Dokumentation der Behandlungsergebnisse in Bild und Video. So können den Patienten Behandlungsergebnisse auf exzellente Weise sichtbar gemacht werden.
Nach dem Motto des US-amerik. Hochschulprof. Dr. Kim, Pennsylvania, „You can only treat what you can see” – man kann nur das behandeln, was man sieht – bietet JADENT fortschrittlichen Zahnärzten im eigenen Schulungszentrum MTC Aalen an, diese minimal-invasive und schmerzreduzierte Zahnmedizin kennen zu lernen.

Junginger Fruchtsäfte GmbH & Co.KG

Niederstotzingen

Zum Unternehmen

Der Fruchtsafthersteller Junginger Fruchtsäfte GmbH & Co.KG mit Sitz in Niederstotzingen produziert qualitativ hochwertige Fruchtsäfte, Fruchtsaftschorlen und verschiedenste Sorten Most und Schwäbi®-Cider. Äpfel und Birnen aus der Region werden an den vier eigenen Standorten sowie an weiteren externen Sammelstellen von Privatpersonen angeliefert und am Standort in Niederstotzingen verarbeitet. Die rund 35 Mitarbeiter-*innen von Junginger Fruchtsäfte kümmern sich anschließend um die Verarbeitung zu den einzelnen Produkten und deren Verkauf in den eigenen Getränkemärkten sowie im gut sortierten Fachhandel.

Zur Leistung 2017

„Gold- und Silver-Award Winner“ in der Kategorie der leicht alkoholisierten Cider – so lautet die bei den „International Beer & Cider Awards“ erhaltene Auszeichnung für die neuen Cider-Produkte aus dem Hause Junginger. Im April 2017 durften die Geschäftsführer Werner und Andreas Junginger in einer feierlichen Zeremonie in der Londoner Guildhall ihre Preise entgegennehmen. Unter 1.100 eingesandten Bieren und Cider aus über 50 verschiedenen Ländern wurden die beiden Cider Schwäbi® Apfel und Holunderblüte von einer Fachjury ausgewählt. Junginger Fruchtsäfte erhielten beim International Cider Award zwei von vier Medaillen, die nach Deutschland gingen. Darunter die einzige deutsche Goldmedaille bei den Cider. Die vier neuen Cider-Varianten ergänzen Junginger‘s Fruchtsaftportfolio um ein erfrischendes, leicht alkoholisiertes Getränk für den Sommer und kommen bei den Kunden sehr gut an.

Werner Koczwara

Schwäbisch Gmünd

Zur Person

Werner Koczwara beliefert seit nunmehr 30 Jahren den Humorstandort Deutschland mit hochwertigen Produkten. Die Produkte sind allesamt handgefertigt und zeichnen sich durch eine extrem lange Haltbarkeit aus: Auch noch in Jahrzehnten wird man über Koczwaras Pointen lachen können. Beispielhaft hierfür steht sein Kabarettprogramm „Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt“. Es ist mit über 1300 Auftritten und einer Spielzeit von derzeit mehr als 18 Jahren das am längsten gespielte Kabarettprogramm Deutschlands.

Zur Leistung 2017

Im April 2017 erhielt Werner Koczwara den Hauptpreis beim Baden-Württembergischen Kleinkunstpreis. In der Laudatio würdigte die Jury insbesondere Koczwaras sprachliche Vielseitigkeit: „Hochdeutsch, Schwäbisch und Juristisch! Seit 30 Jahren trainiert der Gmünder die Lachmuskeln seines Publikums.“ Spiegel online bezeichnete anlässlich der Preisverleihung Koczwara als „Erfinder des juristischen Kabaretts“, die Schwäbische Zeitung fragte sich: „Wie kann man aus einer derart trockenen Materie ein derart brüllend komisches Programm machen?“ Und die FAZ urteilte: „Koczwara beweist mit brillanter Rhetorik, dass es sich bei der juristischen Sprache um die komischste aller Textgattungen handelt.“

Im Stuttgarter Renitenztheater brach Koczwara 2017 mit mehr als 5000 Zuschauern den bisherigen Besucherrekord. Sein neues Programm „Für eine Handvoll Trollinger“ war in sämtlichen Vorstellungen ausverkauft.

LANGKOPDESIGN

Lorch

Zum Unternehmen
LANGKOPDESIGN ist seit 22 Jahren in Lorch, Deutschland und seit acht Jahren in Maroochydore, Australien ansässig. Das Büro für Produktgestaltung entwickelt erfolgreich Konsumgüter für deutsche und internationale Unternehmen. Hierbei reicht das Leistungsangebot von der Konzeption und Ideenfindung bis zur CAD-Konstruktion, Modellbau und Kleinserien. In der Vergangenheit wurden Produkte von LANGKOPDESIGN bereits mit dem “red dot” und “Design Plus” ausgezeichnet.

Zur Leistung 2017
Jörg und Sabine Langkop erhielten anlässlich der Frankfurter Messe für die Designentwicklung des „Mobilen Holzkohlegrills ANIVA“ den „German Design Award - Winner Excellent Product Design 2017”.
Der Holzkohlegrill ANIVA verdoppelt aufgeklappt seine Fläche und ist aufgrund seiner Kompaktheit und seines leichten Gewichts perfekt zum Mitnehmen geeignet. Dieses Produkt wurde bereits in Istanbul mit dem “Design Turkey Award” ausgezeichnet.
Der „German Design Award“ entdeckt und präsentiert einzigartige Gestaltungstrends und zeichnet innovative Produkte, ihre Hersteller und Designer aus, die in der deutschen Designlandschaft wegweisend sind. In der Kategorie Excellent Product Design wurden 1969 Beiträge eingereicht. Vergeben wird diese Auszeichnung vom „Rat für Formgebung“, der deutschen Marken- und Designinstanz.

LIPP GmbH

Tannhausen

Zum Unternehmen
Die LIPP GmbH ist ein familiengeführtes Unternehmen aus dem ostwürttembergischen Tannhausen und spezialisiert auf den Behälterbau aus Stahl. Neben gefalzten und geschweißten Behältern, die in automatisierter Weise erstellt werden, ist ein weiterer Schwerpunkt der Bau von Sondermaschinen für den Behälter- und Siloanlagenbau und die Blechbearbeitung.

Zur Leistung 2017
Die LIPP GmbH hat mit dem Produkt „Trinkwasserbehälter“ erfolgreich am Umwelttechnikpreis in der Kategorie „Materialeffizienz“ teilgenommen: Das Unternehmen belegte den 2. Platz.
Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg verleiht den Umwelttechnikpreis seit 2009 im Zwei-Jahres-Takt für hervorragende und innovative Produkte in der Umwelttechnik. Für die LIPP GmbH ist dies eine besondere Auszeichnung, da der Bereich „Trinkwasser Edelstahl“ im Jahr 2016 erst neu geschaffen wurde. Mit dieser einzigartigen Entwicklung, die im eigenen Haus entstanden ist, können noch dünnere Wandungen bei den Edelstahlbehältern realisiert werden. Diese Entwicklung ist nicht nur in der Trinkwasserspeicherung anwendbar, sondern eignet sich auch für die Herstellung von Pufferbehältern als Energiespeicher. Die Materialeffizienz führt nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern ist auch ein echter Beitrag für die Umwelt, um den Verbrauch wertvoller Ressourcen zu reduzieren. Die Firma LIPP erhielt den Preis von Umweltminister Franz Untersteller am 13. Juli 2017 in der Schwabenlandhalle in Fellbach.

Mürdter Werkzeug- und Formenbau GmbH

Mutlangen

Zum Unternehmen
Die Mutlanger Firma Mürdter Werkzeug- und Formenbau GmbH ist sowohl bei Automobilherstellern als auch bei Systemlieferanten als Hersteller technisch hochwertiger Spritzgießwerkzeuge bekannt.

Zur Leistung 2017
Diese Bestätigung erhielten Geschäftsführer Normann Mürdter und Giuseppe Di Nunno als verantwortlicher Projektmanager am 22. Februar 2017 beim Lieferantentag des Automobilzulieferers Yanfeng Automotive Interiors (YFAI) in Neuss.
Das Unternehmen hat seinen Sitz in Shanghai und beschäftigt über 30.000 Mitarbeiter*innen an mehr als 100 Entwicklungs- und Produktionsstandorten in 18 Ländern. YFAI entwickelt und fertigt innovative Innenraumkomponenten für alle Automobilhersteller. „Unsere Lieferanten sind einer der Grundsteine, auf denen unser globaler Geschäftserfolg aufbaut. Mit dem Supplier Award zeichnet YFAI die erstklassige Qualität und kontinuierliche Zuverlässigkeit ihrer Partner aus."

Beim „Supplier Excellence Award 2017" im Bereich Kundenzufriedenheit wurden vor allem die Entwicklungsleistungen und die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Mürdter Team hervorgehoben. Hierzu gehören die Mürdter Metall- und Kunststoffverarbeitung in Mutlangen, die beiden Firmen Mürdter Dvorak in Tschechien sowie das chinesische Projektbüro Mürdter Tooling Nanjing.
Besonders gewürdigt wurde die Bereitschaft und das Engagement zur Termintreue bei der Fertigung der komplexen Werkzeuge. Besonders erwähnt wurde die hervorragende Qualität der Werkzeuge, die sich bei den Bemusterungen in der Serienfertigung in Mutlangen erwies.

Nubert electronic GmbH

Schwäbisch Gmünd

Zum Unternehmen
Die Nubert electronic GmbH aus Schwäbisch Gmünd baut seit über 40 Jahren hochwertige Lautsprecher und moderne HiFi-Elektronik. Seit den Anfangstagen des Unternehmens in der sprichwörtlichen Garage gelten die Boxen des Gmünder Tüftlers bei anspruchsvollen Musikfans als Geheimtipp, die unverfälschten Klang und langlebige Bauqualität zu einem unschlagbaren Preis bieten. Anfangs nur in der Region vertrieben, konnte man später die Produkte durch die Erweiterung des Direktvertriebs ab Hersteller deutschland- und schließlich europaweit anbieten. Inzwischen gehört das Unternehmen zu den traditionsreichsten und auch erfolgreichsten HiFi-Herstellern in Deutschland.

Zur Leistung 2017
Im März 2017 konnte Nubert nach rund einjähriger Bauzeit das neue Entwicklungs- und Logistikzentrum in Schwäbisch Gmünd beziehen. Das ca. 8.000 Quadratmeter große Gebäude beherbergt unter anderem ein ultramodernes Akustiklabor, das die Entwicklung neuer Lautsprecher beschleunigt.
Seit dem Beginn des deutschlandweiten Vertriebs in den Neunzigerjahren konnten Nubert-Produkte über 1.000 Siege, Auszeichnungen und Testerfolge in der Fach- und Publikumspresse erringen, die wesentlich zum guten Ruf der Firma als innovatives Unternehmen beigetragen haben. Zu den 2017 verliehenen Preisen zählt unter anderem der international renommierte Red Dot Award „Best of the Best" für das Produktdesign des Endverstärkers Nubert nuPower A.

Röhm GmbH

Sontheim

Zum Unternehmen
Die Röhm GmbH mit Hauptsitz in Sontheim an der Brenz wurde 1909 gegründet und gilt als einer der bedeutendsten Spannmittelhersteller der Welt mit einem umfangreichen Produktprogramm und eigener leistungsfähiger Sonderfertigung. Darüber hinaus werden kundenspezifische Produkte für nahezu jede Spannsituation entwickelt und gefertigt. Rund 1.300 Mitarbeiter*innen produzieren und vermarkten weltweit Spannmittel vom Bohrfutter über effiziente Werkzeugspannungen und packende Greiftechnik bis zur Hightech-Kraftspanneinrichtung. Dank eines globalen Netzwerks von 15 Niederlassungen und rund 60 Vertretungen bietet die Unternehmensgruppe zu jeder Zeit ein Maximum an Service und Flexibilität.

Zur Leistung 2017
Der »MM MaschinenMarkt« verlieh auf der Messe EMO in Hannover den Innovationspreis “MM Award” und prämierte die innovativsten Produkte aus der Welt der Metallbearbeitung. Röhm konnte sich mit dem Lubritool Schmierwerkzeug gegen zahlreiche Bewerber durchsetzen und den begehrten Innovationspreis gewinnen.
Um die einwandfreie Funktionsweise von Fräsmaschinen und Bearbeitungszentren gewährleisten zu können, sollte das Werkzeugspannsystem regelmäßig gewartet werden. Dies wird in der Praxis häufig vernachlässigt. Mit dem innovativen Lubritool Schmierwerkzeug wird die Wartung automatisiert und somit die Wartungszeit von fünf Minuten auf fünf Sekunden reduziert. Da ein manueller Eingriff nicht mehr notwendig ist, kann eine optimale Schmierung garantiert werden, d.h. das richtige Schmiermittel zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge und am richtigen Ort.

SDZeCOM GmbH & Co.KG

Aalen

Zum Unternehmen
SDZeCOM ist im deutschsprachigen Raum führender Systemarchitekt und Systemintegrator auf dem Gebiet Product Information Management (PIM) und Master Data Management (MDM). Die Leistung reicht von der Auswahl und Einführung bis hin zur laufenden Betreuung der Prozesse und Systeme. Das Team verfügt über tiefgreifende Projekterfahrungen insbesondere in Bezug auf die Herausforderungen bei der Einführung komplexer Systemumgebungen.

Zur Leistung 2017
Das TrainingsCenter für Produktkommunikation und ISCM wurde 2017 mit dem INNOVATIONSPREIS-IT im Bereich Wissensmanagement ausgezeichnet und war zusätzlich für den Deutschen Bildungspreis nominiert. Das Schulungsprogramm bietet eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Produktdatenmanagement und Digitalisierung. In verschiedenen Formaten wird die Wissensvermittlung an Kunden, Interessenten und Mitarbeiter*innen (im Rahmen der Personalentwicklung) angeboten. Die Workshops oder Seminare werden zu einem großen Teil von den eigenen Mitarbeitern, die in den jeweiligen Disziplinen Experten sind, gehalten. In angrenzenden Themenbereichen arbeitet SDZeCOM mit ausgewählten Partnern zusammen, um das hohe Niveau der Inhalte zu gewährleisten. Mit knapp 400 Anmeldungen in den ersten sechs Monaten wurde das TrainingsCenter-Programm sehr gut angenommen. Die Angebote werden weiter ausgebaut und an die Anforderungen des Marktes und der Mitarbeiter*innen ausgerichtet. Weitere Informationen und eine Übersicht der Angebote unter: www.sdzecom.de/tc

STEINMETZER GmbH

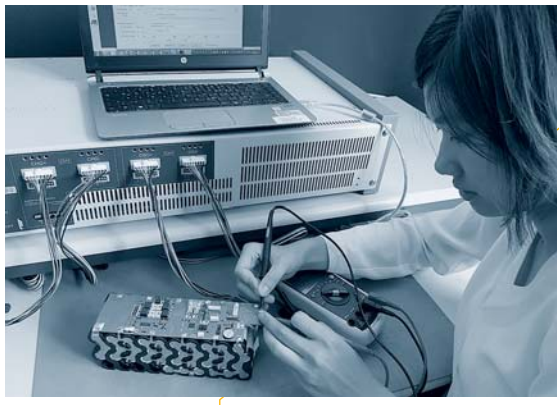
Steinheim am Albuch

Zum Unternehmen
Seit fast 30 Jahren steht der Name STEINMETZER für Kompetenz in Sachen Zerspanungstechnik, dessen Schwerpunkt in der hochproduktiven Aluminiumzerspanung liegt. Hohe Lieferperformance, kurze Lieferzeiten und 24h-Lieferservice mit durchgehend hoher Qualität zeichnen STEINMETZER aus. Große Fertigungskompetenz, permanente Prozessoptimierung und ein moderner Fertigungspark mit einem hohen Automationsgrad haben das Unternehmen zum zuverlässigen und innovativen Hochleistungspartner werden lassen.

Zur Leistung 2017
STEINMETZER wurde für seine beispielhafte Entwicklung und Umsetzung einer Industrie 4.0-Lösung mit dem Preis „100 Orte Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Mit dem Supplier-Award als bester Lieferant wurde STEINMETZER vom Präsidenten des VDMA prämiert.
Gewürdigt wurde bei STEINMETZER die „Digitalisierte Produktionsplanung und -steuerung unter Einbeziehung der CNC-Produktionsmaschinen samt vor- und nachgeschalteter Peripherie“. Mit der vollständig durchgängigen Vernetzung von Büro und Produktion wurde ein schneller, papierloser Informationsfluss realisiert. Mit der integrierten Betriebsdatenerfassung (BDE) ist der Fertigungsfortschritt permanent abrufbar. Mit der agilen grafischen Plantafel wird die Produktionsreihenfolge bestimmt. In der Produktion erfahren die Mitarbeiter*innen an Großbildschirmen, Tablets, Touch-PCs und Smart Devices die aktuelle Auftragsreihenfolge. Durch diese Transparenz sind Unternehmens- und Investitionsentscheidungen besser zu treffen. Liefertreue und Kapazitätsauslastung konnten gesteigert werden.

Yuqian Sun
Emina HT GmbH

Westhausen



Zum Unternehmen
Die Emina HT GmbH mit Sitz in Westhausen beschäftigt sich erfolgreich seit mehr als drei Jahren mit dem Recycling, dem „GreenRe“ von Accupacks. Es werden lediglich die wirklich defekten Zellen ersetzt und somit der Pack, welcher aus einer Vielzahl von Zellen besteht, wieder der normalen Nutzung zugeführt. Dies schont in bedeutendem Maße die Umwelt und natürlich auch, als positiver Nebeneffekt, den Geldbeutel der Kunden.
Die steigende Anzahl von kabellosen Konsumgeräten im Markt, insbesondere die stark steigende Nachfrage nach eBikes incl. ihren Accupacks, belasten immer mehr die Umwelt. Obwohl lediglich eine Zelle von vielen im Pack einen wirklichen Servicefall darstellt, wird im Normalfall der gesamte Pack „entsorgt“. Durch die enge Zusammenarbeit mit einem großen Zellenhersteller aus Fernost ist das Know-how der Zellenchemie und des Handlings beim „GreenRe“ gewährleistet.

Zur Leistung 2017
Dem 8. Gründerwettbewerb der Schwäbisch Media, unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, stellten sich 42 Bewerber aus insgesamt elf Landkreisen. Die Emina HT GmbH erhielt den ersten Preis.
Die Geschäftsidee „GreenRe“ stellt sich der Herausforderung, der wachsenden Umweltbelastung und Kundenunzufriedenheit durch ein völlig neues Konzept entgegenzutreten. Diese Idee und bereits in die Praxis umgesetzte Vision erkannte die Jury als eine bedeutende Leistung an.

Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg

Heidenheim

Zum Unternehmen
Die Wirtschaftsjunioren: Das sind mehr als 10.000 Unternehmer*innen und Führungskräfte unter 40 Jahren, global vernetzt und als größtes Netzwerk junger Wirtschaft in Deutschland mit rund 210 Mitgliedskreisen vor Ort präsent. Die Wirtschaftsjunioren verstehen sich als Plattform für junge Fach- und Führungskräfte.

Zur Leistung 2017
Ziel des “Treffpunkts Unternehmensnachfolge” ist es, unseren Mitgliedern, die einen Betrieb übernehmen, einen echten Mehrwert zu bieten. Wir tauschen uns hier in einem kleinen Kreis (ca. zehn Personen) zu aktuellen bzw. tatsächlich vorkommenden Themen und Problemen aus. Je nach Thema bzw. Problem wird offen in der Gruppe darüber gesprochen oder in kleinen Gruppen mit verschiedenen Referenten bzw. Mentoren versucht, Lösungen zu finden. Gerade für Unternehmensnachfolger ein echter Mehrwert. Wir wollen damit Führungskräfte und vor allem Jungunternehmer in der Situation der Nachfolge bei alltäglichen bzw. zukünftigen Aufgaben unterstützen. Neben positiven Effekten für uns als WJ Ostwürttemberg (Alleinstellungsmerkmal und echter Mehrwert für unsere Mitglieder) werden durch das Format auch die Unternehmen gestärkt, in dem sie bei Fragen zur Nachfolge und damit der Weiterführung unterstützt werden. Somit auch ein positiver Effekt für die gesamte Region, um im ständigen Wettkampf mit anderen Regionen, z.B. um Führungskräfte, nicht den Anschluss zu verlieren. Für dieses Format haben wir den Landespreis der Wirtschaftsjunioren Baden-Württemberg gewonnen.

C. & E. Fein GmbH

Schwäbisch Gmünd - Bargau

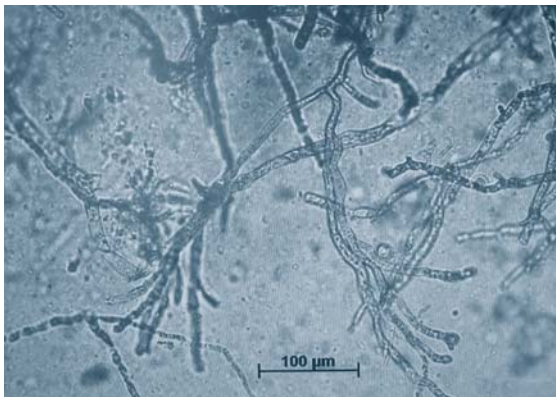
Zum Unternehmen
1867 wurde das Unternehmen C. & E. Fein GmbH gegründet. Heute ist das Traditionsunternehmen eine Elektrowerkzeugmanufaktur mit Weltruf. Der deutsche Premiumhersteller ist Spezialist für unverwüstliche Elektrowerkzeuge zur Bearbeitung von Metall sowie Holz- und Verbundwerkstoffen. Im Fokus stehen branchenspezifische Anwendungslösungen für Handwerk und Industrie. FEIN verfügt über mehr als 800 aktive Schutzrechte, darunter circa 500 Patente beziehungsweise Patentanmeldungen, und vertreibt die Produkte weltweit.

Zur Person
Erfunden hat die FEIN Hartmetall-Raspel Rainer Mann, der bei der C. & E. Fein GmbH in Schwäbisch Gmünd-Bargau als Entwickler arbeitet.

Zum Produkt
Eine typische Aufgabe bei Renovierungen ist das Entfernen alter Fliesen. Voraussetzung für neue Beläge ist eine plane Fläche. Oszillierende Elektrowerkzeuge können mit einer Hartmetall-Schleifplatte Fliesenkleber, Putz und Spachtelmasse glätten, bis in enge Ecken hinein und an Kanten entlang. Durch den oszillierenden Bewegungsablauf ist außerdem die Staubentwicklung im Vergleich zu anderen maschinellen Verfahren geringer.
Die Hartmetall-Raspel in Dreiecksform entfernt Fliesenkleber spielend. Im Vergleich zum Vorgängermodell wurde der Arbeitsfortschritt um 300 Prozent verbessert, wodurch der Anwender Kraft und Zeit spart. Auch das zügige und gründliche Glätten von Beton, Zement und Stein ist möglich. Der FEIN SuperCut mit Hartmetall-Raspel kann auch in Verbindung mit einer Staubabsaugung verwendet werden, sodass nahezu staubfreies Arbeiten ermöglicht wird.

CFR Biologicals Rosenberg GmbH

Rosenberg



Zum Unternehmen
CFR ist ein inhabergeführtes forschendes KMU (Spin-Off, Ausgründung 2017). Zwei Produktionsstandorte, fünf Mitarbeiter. Entwicklung, Produktion und Vertrieb FiBL-gelisteter Reinstämme L. casei Probiotics sowie Trichoderma Sporen; Mycorrhiza Wurzelpilze und Archaeen für Pflanzenbau, Betriebshygiene und Umwelttechnik. Auftragsforschung. Lizenzvergabe.

Zur Person
Dr. Ralf Recknagel, Dipl.-Chem., Geschäftsführender Gesellschafter.

Zum Patent
Haltbares, probiotisches, hefefreies, airless sprühbares Mikro-Compound auf Basis pH-stabiler Lactobacillus- oder Bifidus-Reinstämme zur Abwehr von Schadorganismen:

- Food-konformes, nicht phytotoxisches Substrat
- Stabilisierung ohne kostspielige aufwändige Sprüh- oder Gefriertrocknung durch Egg-Box-Inklusion
- Vermehrung in modular aufgebauten Fermentern
- Hohe Keimdichte 10 exp 9 - 10 exp 11
- Flüssigprodukt für Feldlanze oder pflanzlicher Trägerstoff < 300 µm für staubfreie, rieselfähige Granulate
- Schutz vor Schadbakterien und vor Enterotoxinen
- Hemmhöfe gegen E. Coli, MRSA- und VISA-Stämme

Durch den Einsatz löslicher Fasern ist eine Vermehrung in einem breiten Temperaturbereich vor Ort möglich. Es besteht eine Synergie mit Trichoderma Stämmen.
Anwendungen:
- CIP Flächenreinigung, Vermeidung Fehlfermentation
- Substrat gegen Kartoffel-Bakteriose und Bohnenrost
- Packmittel 2 kg Alubeutel, 20 kg Sack, 1000 L IBC

Gesenkschmiede Schneider GmbH

Aalen

Zum Unternehmen
Die Gesenkschmiede Schneider GmbH (GSA) wurde 1891 gegründet. GSA ist Schmiedeteillieferant für Fahrzeug-, Maschinen-, Armaturen- und Großmotorenbau sowie für die Landwirtschaft.

Mitarbeiter*innen:	420
Umsatz 2017:	105 Mio. Euro
Patente:	25

Zur Person
Peter Kolbe, Diplom-Ingenieur, Leiter Konstruktion, Entwicklung, Engineering der Gesenkschmiede Schneider GmbH in Aalen. GSA gehört zur Gruppe der Mahindra Forgings Europe AG.

Zum Patent
DE 10 2007 005 886 B4
DEUTSCHE PATENTSCHRIFT

Verfahren zur Herstellung eines Nutzfahrzeugachsschenkels

Ziel eines GSA Projektes war die Entwicklung von hoch belastbaren Bauteilen für den Nutzfahrzeugsektor. Diese sollen umformtechnisch herstellbar und reibschweißbar sein. Es wurde ein Verfahren entwickelt zur Herstellung eines Nutzfahrzeugachsschenkels mit einer Länge zwischen 400 bis 700 mm und einem Lochdurchmesser von 45 bis 80 mm. Wichtig für die Belastung im Einsatzgebiet des Achsschenkels für schwere Achsen war dabei, schmiedetechnisch den Faserverlauf parallel zur Symmetrieachse zu erhalten. Der Prozess wird im warmen Schmiedeprozess bei ca. 1200 °C durchgeführt. Durch dieses Verfahren werden im erheblichen Umfang die Kosten bei der Bearbeitung gesenkt (Wegfall aufwändiger Tieflochbohrarbeiten). Weitere wichtige Einsatzgebiete sind Komponenten für Schiffe, PKW und LKW, Pumpen und Bauteile mit hoher Belastung.

Ronald Winkler Helyvator

Heidenheim

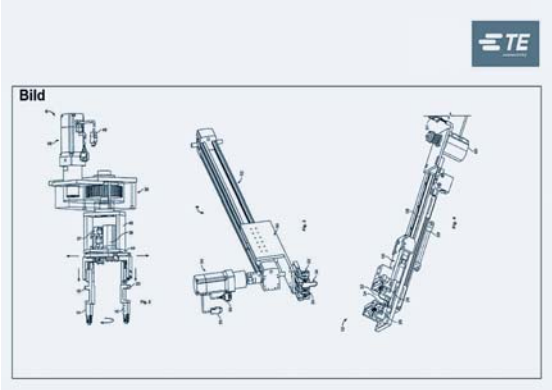
Zum Unternehmen
HelyVator® ist ein Gründungsvorhaben mit dem Ziel, Wendelfahrtreppen zu entwickeln und zu vermarkten. Die Gründung ist für das Jahr 2019 geplant. Zusammen mit einem Personalberatungsunternehmen und weiteren Partnern wird derzeit an der Gründungsvorbereitung und dem Bau eines funktionsfähigen, maßstabsreduzierten Prototyps gearbeitet.

Zur Person
Ronald Winkler, Diplom-Ingenieur, Konstruktionsingenieur bei Voith Digital Solutions. Seit 27 Jahren im Bereich Regelungstechnik für Wasserturbinen tätig. Deutsch-Brasilianer.

Zum Patent
Diese patentierte, innovative, platzsparende Wendelfahrtreppe ist nicht nur technisch völlig revolutionär, sondern auch eine Aufwertung der modernen Architektur.
Die bisherigen Fahrtreppen-Lösungen bestehen aus einer endlosen Verkettung von Stufen. Die neue Fahrtreppe hingegen beruht auf dem Prinzip eines sich abwechselnden Untergrundes. Der Verlauf der Bewegung der beiden Treppenbaugruppen erinnert an die Bewegung des menschlichen Fußes beim Treppensteigen, allerdings im Untergrund.
Die zwei Treppenbaugruppen bestehen aus einer Vielzahl an parallel und abwechselnd angeordneten Lamellen, die ineinander greifen. Die Interaktion der Bewegungen der Treppenbaugruppen sorgt für eine komfortable Auf- sowie Abfahrt.
Die Städte, in denen wir leben, wachsen vor allem in die Höhe – deshalb braucht es innovative Lösungen, welche die Effizienz haben, vielen Menschen die nötige Mobilität platzsparend zu verleihen.

TE Connectivity Germany GmbH

Wört



Zum Unternehmen
TE Connectivity Ltd. (NYSE: TEL) ist ein weltweit führendes Technologieunternehmen und Hersteller von Verbindungs- und Sensorlösungen mit einem Umsatz von 13 Milliarden US-Dollar. Seit über 75 Jahren haben sich unsere Technologien in den anspruchsvollsten Umgebungen bewährt und Fortschritte für unterschiedlichste Anwendungen ermöglicht. Mit 78.000 Mitarbeiter*innen, darunter mehr als 7.000 Entwicklungsingenieure, arbeiten wir mit Kunden aus fast 150 Ländern in allen führenden Industriebranchen zusammen. Unsere Überzeugung ist auch unser Motto: EVERY CONNECTION COUNTS.

Zur Person
Dommel Jürgen, Elektrotechniker, Programmierer im Sondermaschinenbau.

Zum Patent
Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Herstellung von Kabelbäumen, eine schwenkbare Greifvorrichtung und eine Kabelvorbereitungsvorrichtung zur Verwendung in einer Kabelbaumherstellungsvorrichtung dieses Typs sowie ein Verfahren zur Herstellung von Kabelbäumen.
Bei Kabelbaumherstellungsvorrichtungen dieses Typs werden Kabel von einer Versorgung, üblicherweise einer Kabelspule, in einer gewünschten Länge durch einen Roboterarm gezogen und in Verbindungsvorrichtungen eingeführt, in denen die Kabel mit Kabelverbindern verbunden sind. Da der Roboterarm einen beträchtlichen Arbeitsraum benötigt, ist es nicht möglich, dass mehrere Verbindungsvorrichtungen nahe beieinander angeordnet sind. Somit können die bekannten Kabelbaumherstellungsvorrichtungen im Allgemeinen keine Kabelbäume mit besonders kurzen Kabellängen herstellen.

Xaver Lipp

Ellwangen

Zum Unternehmen
Sein Einzelunternehmen ‚freier Erfinder' hatte Xaver Lipp vor mehr als 50 Jahren gegründet.

Zur Person
Der schwäbische Tüftler Xaver Lipp absolvierte 1958 seine Ausbildung zum Flaschnermeister und ist seitdem als freier Erfinder und Berater tätig.

Zum Patent
Bereits Anfang der siebziger Jahre hat Xaver Lipp Maschinen entwickelt, durch die mittels einer spiralförmigen Bauweise Silos und Tanks direkt vor Ort hergestellt werden können. Die Silos werden durch die ‚Doppelfalz-Technik' hergestellt, für die Xaver Lipp damals mehrere Patente erhielt. Lizenznehmer und Partner von Xaver Lipp erstellten weltweit tausende von Silos zur Lagerung von Schüttgütern sowie Tanks zur Lagerung von Abwasser oder Gülle und Biogasfermenter.
Trotz des weltweiten Erfolgs der ‚Doppelfalz-Technik' sind den Silos hinsichtlich Größe und Dichtheit Grenzen gesetzt.
Seit dem Jahr 2011 stellt sich Xaver Lipp der Herausforderung Maschinen zu entwickeln, die Tanks zur Lagerung von Flüssigkeiten wie Rohöl oder Ethanol sowie von flüssigen Lebensmitteln wie Trinkwasser oder Säften herzustellen. Durch die von ihm erfundene Schweißtechnologie können Tanks von 100 bis mehr als 12.000 m^3 stufenlos und automatisiert vor Ort hergestellt werden. Es kommt die Spiralbauweise zum Einsatz, wodurch an der Materialstärke enorm eingespart werden kann. Die Technologie erlaubt es, Stahl in unterschiedlicher Güte bis hin zu hochlegierten Edelstählen zu verwenden und der automatisierte Schweißvorgang garantiert eine gleichbleibende Qualität der Schweißnaht.

Mirko Ante

Schwäbisch Gmünd

Zur Person
Mirko Ante studierte Materialwissenschaften (Advanced Materials, B.Sc.) an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Währenddessen war er als wissenschaftliche Hilfskraft in der Batterieentwicklung engagiert. Die externe Bachelorthesis handelte von Untersuchungen an Blei-Säure-Batterien. Nach einem achtmonatigen Auslandsaufenthalt im Senegal schloss er sein Studium Elektrochemie und Galvanotechnik (M.Sc.) an der TU Ilmenau mit der Masterarbeit in Sapporo (Hokkaido, Japan) erfolgreich ab. Heute ist Mirko Ante am Forschungsinstitut Edelmetalle + Metallchemie (fem) in Schwäbisch Gmünd beschäftigt und promoviert. Die Promotion über die Elektrokatalyse von Schwefel für Schwefel-Fluss-Elektroden in Lithium-Schwefel-Batterien ist Teil eines Projekts (S-Flow), das vom BMWi gefördert und durch die Projektpartner VARTA Microbatteries, Freudenberg Technologies and Innovation, die Hochschule Aalen und das fem bearbeitet wird.

Zur Leistung 2017
Nach einer Vorauswahl von Materialien wurden verschiedene Materialien auf deren elektrochemische Katalyse getestet, um die Reaktionen in Lithium-Schwefel-Batterien zu beschleunigen. Mit den Daten ist es möglich, die Schwefelreaktion effizient und gezielt stattfinden zu lassen, mit Vorteilen in den Bereichen Kapazität, Zyklenstabilität und Leistung. Die chemische Stabilität der Materialien im System wurde berücksichtigt und untersucht. Diese Arbeit wurde von einem wissenschaftlichen Gremium durch die Stiftung Energie- und Klimaschutz e.V. mit dem 3. Doktorandenpreis ausgezeichnet.

Prof. Dr.-Ing. Peter Eichinger
Prof. Dr.-Ing. Bernhard Höfig
Hochschule Aalen

Aalen

Zu den Personen
Peter Eichinger (links) studierte Maschinenbau an der Universität Stuttgart und promovierte anschließend am Institut für Strömungsmechanik Hydraulische Strömungsmaschinen. Er sammelte Industrieerfahrung in der Entwicklung und Konstruktion bei der Firma Alfred Kärcher in Winnenden und als Konstruktionsleiter bei der Firma Pilz in Ostfildern. Seit 2009 lehrt er an der Hochschule Aalen im Studiengang Mechatronik.
Bernhard Höfig (rechts) studierte Technische Kybernetik an der Universität Stuttgart und an der University of Strathclyde, Glasgow, UK. Er promovierte anschließend am Institut A für Mechanik der Universität Stuttgart. Seine Stationen in der Industrie waren als Technischer Projektleiter bei R.O.S.E. Informatik und bei der Voith Turbo GmbH in Heidenheim in der Nutzfahrzeugentwicklung. Seit 2014 lehrt er an der Hochschule Aalen im Studiengang Mechatronik.

Zur Leistung 2017
Für neue Lehrmethoden bei der Hochschulausbildung im Studiengang Mechatronik erhielten sie den Landeslehrpreis 2017 des Landes Baden-Württemberg in der Kategorie Hochschulen für Angewandte Wissenschaften.
Der Wandel des Internets zum Internet der Dinge hat die Innovationszyklen drastisch verkürzt. Wer mit neuen Produkten erfolgreich bleiben will, muss zu „smarten" Technologien und bei der Hochschulausbildung von Mechatronik-Ingenieuren zu neuen Lehrmethoden greifen.
Das didaktische Konzept stellt bereits in den frühen Semestern realitätsnahe Entwicklungsaufgaben neben das oft sehr trockene Studium der Grundlagen. Es zielt darauf ab, bei den Studierenden die Begeisterung für ihr Fachgebiet zu wecken und damit den Lernerfolg zu steigern.

Fabian Hofmann

Kreßberg

Zur Person
Im Jahre 2013 schloss Fabian Hofmann eine Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik ab. Anschließend arbeitete er im Bereich der Software-Entwicklung, bevor er sich zu einem Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen entschloss. Während des Studiums erhielt er mehrere Preise, Zertifikate und hat ein Gebrauchsmuster im Bereich hydroponische Produktentwicklung angemeldet.

Zur Leistung 2017
Fabian Hofmann erhielt einen von 20 Stipendienplätzen der German-American Fulbright Commission in Berlin. Diese Kommission vergibt jährlich Stipendien in den Bereichen Studium, Forschung und Lehre, um den akademischen und kulturellen Austausch zwischen den USA und anderen Staaten zu fördern.
Die Kriterien für die Teilnahme an diesem Austauschprogramm waren neben besonderen akademischen Leistungen auch außerordentliches soziales Engagement, die flüssige englische Sprache und besondere persönliche Merkmale.
Die ausgewählten Studierenden nahmen an einem intensiven Studienprogramm am Georgia Institute of Technology teil, welches bei einem Ranking der besten Engineering Universitäten Amerikas den siebten Platz belegt.
Zusätzlich konnten im Kalenderjahr 2017 weitere Erfolge verzeichnet werden. Dazu gehören weitere Stipendien, sowohl von der Dr. Friedrich-Wilhelm von Seydlitz-Kurzbach-Stiftung als auch von der Stiftung der Heidenheimer Volksbank. Darüber hinaus konnte eine Eintragung in das DPMA-Register erreicht werden (Gebrauchsmuster 202017003078).

Prof. Dr. Ulrich Holzbaur
Daniela Dorrer
Hochschule Aalen

Aalen

Zu den Personen
Daniela Dorrer ist Nachhaltigkeitsreferentin der Hochschule Aalen. Ihr Schwerpunkt liegt in den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit. Außerdem betreut sie lehrveranstaltungsbegleitende Projekte im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.
Ulrich Holzbaur ist Professor für Nachhaltige Entwicklung, Projektmanagement und quantitative Methoden im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen und Nachhaltigkeitsbeauftragter der Hochschule Aalen. Er setzt praxisrelevante Projekte als zentrales Element seiner Lehrveranstaltungen ein.

Zum Projekt 2017
Das Referat für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Aalen wurde im Rahmen des von den baden-württembergischen Ministerien für Wissenschaft und für Umwelt unterstützten CampusWeltBewerbs für das Projekt „Die menschliche Seite des Bergbaus“ ausgezeichnet.
In mehreren durch die Ausgezeichneten betreuten studentischen Projekten entstanden eine Ausstellung und ein Video zum Vergleich der Arbeitsbedingungen und der wirtschaftlichen Wirkung des Bergbaus früher in Wasseralfingen (Eisenerz) und heute im Kongo (Coltanerz). Die Ausstellung dokumentiert auch die Bedeutung fairen Handel(n)s für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele. Die Ausstellung wurde am 24.3.2018 bei der Saisoneröffnung im Besucherbergwerk Tiefer Stollen vorgestellt und wird danach im Aalener Rathaus und beim Geopark-Fest 2018 zu sehen sein.

Timo Mönch
Umicore Galvanotechnik GmbH

Schwäbisch Gmünd

Zur Person
Timo Mönch begann im September 2014 seine Ausbildung zum Oberflächenbeschichter bei der Firma Umicore Galvanotechnik GmbH in Schwäbisch Gmünd.

Zur Leistung 2017
Er legte seine Abschlussprüfung zum Oberflächenbeschichter im Juli 2017 mit Erfolg ab.
In der Abschlussprüfung mussten sowohl theoretische als auch praktische Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden. Im schriftlichen Teil standen fachtheoretische Inhalte im Mittelpunkt, wie Umwelt- und Qualitätsmanagement oder Fragen zur Oberflächentechnik. Ebenso waren Prüfungen in allgemeinbildenden Fächern, wie Wirtschaft und Deutsch, Teil der schriftlichen Abschlussprüfung.
Im zweiten Teil der Abschlussprüfung wurden typische praktische Fähigkeiten des Berufsbildes, wie beispielsweise das mechanische Vorbehandeln von metallischen Werkstoffen, dem eigentlichen Beschichten von Metallen mit Kupfer und Nickel sowie die Analyse von Elektrolyten geprüft.
Bei der mündlichen Prüfung soll vor allem die Fähigkeit der Auszubildenden überprüft werden, ob die theoretisch gelernten Inhalte korrekt zur Lösung fiktiver Fallbeispiele angewandt werden können.
In allen Teilen dieser Prüfung konnte Timo Mönch seine Fähigkeiten und sein Wissen gezielt einsetzen, sodass er 95 der möglichen 100 Punkte erreichte. Aufgrund dieser herausragenden Leistungen wurde er als bundesbester Auszubildender in seinem Berufsbild geehrt.
Die Ehrung der Bundesbesten fand am 4. Dezember 2017 im Berliner Maritim-Hotel statt, an der Timo Mönch zusammen mit seiner Ausbildungsleiterin teilnahm.

Margarethe Schmelter
SDZ Druck und Medien GmbH

Aalen

Zur Person
Margarethe Schmelter studierte von 2014 bis 2017 an der DHBW Stuttgart das Fach BWL-Dienstleistungsmanagement mit der Vertiefung Medien und Kommunikation. Während dieser Studienzeit durchlief sie innerhalb ihres Ausbildungsbetriebs, dem Verlagshaus SDZ Druck und Medien GmbH, verschiedene Abteilungen – von der Anzeigenplanung bis hin zum Vertrieb. Auf diese Weise erhielt sie Einblicke in die Tätigkeiten, Möglichkeiten und Herausforderungen der Medienbranche im 21. Jahrhundert. Aufbauend auf diesen Erfahrungen verfasste sie zum Abschluss ihres Studiums die Bachelorthesis zum Thema „Bedarfsanalyse eines neueinzuführenden digitalen Produkts des Verlags SDZ Druck und Medien für die Generation Y“.
Im Anschluss an ihr Studium wurde Margarethe Schmelter in der Abteilung Vertriebsmarketing übernommen und ist dort seither für die Planung und Konzeptionierung von Werbemaßnahmen der beiden regionalen Tageszeitungen Schwäbische Post und Gmünder Tagespost verantwortlich.

Zur Leistung 2017
Die Bachelorthesis von Margarethe Schmelter wurde vom Studiengang BWL-DLM/ Medien und Kommunikation mit dem Medienpreis als beste Arbeit des Jahrgangs 2014 ausgezeichnet. Ziel dieser war es, den regionalen Zeitungsverlag SDZ für die Zukunft auszurichten und dessen Angebote und Produkte auch an die Interessen jüngerer Zielgruppen anzupassen. Hierzu wurde das bisherige Portfolio und dessen Zielgruppen detailliert analysiert und eine Umfrage innerhalb der Generation Y durchgeführt.

Schöner-Graben-Schule

Ellwangen

Zu den Personen
Ab der Klassenstufe 8 wird das Projekt „JES“ an der Schöner-Graben-Schule durchgeführt.

Zum Projekt 2017
Das Projekt „JES – Jugendliche engagieren sich sozial“

Die Jugendlichen arbeiten während des Projekts einmal in der Woche für einige Stunden in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Altersheimen, Kindergärten, Einrichtungen der Stadt, etc. Das Projekt ist in den berufskundlichen Unterricht der Schule eingebunden.
Ziel dieser Bildungsmaßnahme ist neben der Einübung sozialer Qualifikationen auch die Vorbereitung auf Beruf und Leben im Sinn einer Vermittlung grundlegender beruflicher Fertigkeiten und Fähigkeiten. Das Projekt bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, die für sie oft neue positive Erfahrung zu machen, nicht nur Hilfsempfänger, sondern selbst Helfer zu sein. In Bezug auf die beruflichen Perspektiven ist es besonders der soziale Bereich, in dem unsere Schulabgänger*innen adäquate Arbeit finden können.
Die Verbindung sozialer bzw. beruflicher Qualifikation, persönlicher Zufriedenheit und beruflicher Perspektive im Projekt JES stellt einen innovativen Ansatz der schulischen Vorbereitung auf Beruf und Leben dar.
Der Erfolg dieser Maßnahme wird der Schule auch von außerschulischen Partnern wie z.B. den Berufsschulen, dem Landesamt für Schulentwicklung, etc. immer wieder bestätigt.
Besonders wichtig sind uns dabei die positiven Rückmeldungen der Ausbilder*innen und Betreuer*innen in den Firmen. Das JES-Projekt erweist sich hier eindeutig als Maßnahme zur Steigerung der Chancen unserer Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt.

Michael Zitzmann
Metallveredelung Daniel Proba

Heuchlingen

Zur Person
Michael Zitzmann absolvierte im Jahr 2012 sein Abitur am Rosenstein Gymnasium Heubach. Nach vier Semestern Maschinenbau an der FH Aalen begann er im September 2014 seine Ausbildung zum Oberflächenbeschichter bei Metallveredelung Daniel Proba. Mit souveräner Leistung absolvierte er vorzeitig nach nur zweieinhalb Jahren seine Abschlussprüfung im Januar 2017.

Zur Leistung 2017
Durch seine hohe Punktzahl qualifizierte sich Michael Zitzmann für den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks „Profis leisten was“ (PLW), welcher in drei Stufen durchgeführt wird. Insgesamt nehmen jährlich bis zu 3.000 Junghandwerker am PLW teil. Es musste ein umfangreicher Arbeitsbericht angefertigt werden und es gab eine Neubewertung des Gesellenstückes der vergangenen Abschlussprüfung. Im ersten Teil wurde Michael Zitzmann Kammersieger bei der Handwerkskammer Ulm. Anschließend trat er gegen die Erstplatzierten der jeweiligen Handwerkskammern aus Baden-Württemberg an. Er gewann auch diesen Wettbewerb auf Landesebene und qualifizierte sich somit für die letzte Runde auf Bundesebene. Hier setzte sich Michael Zitzmann deutschlandweit gegen seine Konkurrenten durch und erlangte den Bundessieg im Wettbewerbsberuf „Oberflächenbeschichter“.

Die Referenten der bisherigen Innovations-preisverleihungen

2017 **Max Ruhdorfer**
Direktor der Albert Ziegler GmbH

2016 **Christian Sobottka**
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Robert Bosch Automotive Steering GmbH

2015 **Andreas Joehle**
Vorstandsvorsitzender
der Paul Hartmann AG

2014 **Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger**
Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG,
Vorsitzender der Geschäftsführung
der Carl Zeiss SMT GmbH

2013 **Claudia Gläser**
Geschäftsführende Gesellschafterin
der Gläser GmbH

2012 **Thorsten Klapproth**
Vorstandsvorsitzender der WMF AG

2011 **Dr. Annette Winkler**
Leiterin des Produktionsbereich smart.
Daimler AG

2010 **Michael Hankel**
Vorsitzender der Geschäftstführung
der ZF Lenksysteme GmbH

2009 **Dr. Hubert Lienhard**
Vorstandsvorsitzender der Voith AG

2008 **Dr Eberhard Veit**
Sprecher des Vorstands der Festo AG & Co. KG

2007 **Dr. Rinaldo Riguzzi**
Vorstandsvorsitzender der Paul Hartmann AG

2006 **Dr. Dieter Kurz**
Vorsitzender des Konzernvorstands
der Carl Zeiss AG

2005 **Prof. Dr. Andreas Kaapke**
Geschäftsführer des Instituts für
Handelsforschung an der Universität zu Köln

2004 **Walter Raizner**
Vorsitzender der Geschäftsführung
der IBM Deutschland GmbH

2002 **Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher**
FAW-Vorstand an der Universität Ulm

2001 **Dr. Dieter Hundt**
Präsident der Bundesvereinigung
der Deutschen Arbeitgeberverbände

2000 **Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel**
Vorstandsvorsitzender
der Paul Hartmann AG

Kreissparkasse Ostalb

Kreissparkasse Heidenheim

Gut für Ostwürttemberg.

Die Kreissparkassen Ostalb und Heidenheim sind fest in der Region Ostwürttemberg verwurzelt und übernehmen daher nachhaltig und mit großer Überzeugung Verantwortung für die Menschen, die hier leben. Dieses Engagement umfasst u. a. sportliche, soziale, kulturelle, künstlerische und wirtschaftliche Belange. Ohne die Förderung der Sparkassen stünden manche Initiativen und Spitzenleistungen auf dem Spiel. Deshalb sorgen wir auch weiterhin dafür, dass in unserer Region vieles möglich ist und manches besser läuft.

WiRO Wirtschaftsförderungs-gesellschaft mbH Region Ostwürttemberg

IHK Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg

Kreissparkasse Ostalb

Kreissparkasse Heidenheim